



Ergänzung und Auslegung der **Wettbewerbsordnung**

Bundesleistungsabzeichen des Deutschen Feuerwehrverbandes
Traditionelle Internationale Feuerwehrwettbewerbe des CTIF Stand Januar 08
2007

1.8 Alter der Bewerber

Der Bewerber muss im Sinne der landesgesetzlichen Regelung **AKTIVES Feuerwehrmitglied** sein. Das heißt: Er muss am Wettbewerbstag das 16. Lebensjahr vollendet haben und die Altersbegrenzung richtet sich nach den Vorschriften des entsendenden Landesfeuerwehrverbandes.

2.3.2 Kennzeichnung der Bewerber

Taktische Zeichen: Die Taktischen Zeichen werden auf Brust und Rücken getragen (Größe ca. 30 x 30 cm) lt. Punkt 2.3.2 Ausgabe 2004 Seite 13, oder die neuen taktischen Zeichen nach Feuerwehr-Dienstvorschrift 3 (Einheiten im Löscheinsatz)

2.5 Anzug und persönliche Ausrüstung

Einsatzbekleidung nach deutschem Landesrecht oder in der bundesweit durch den Deutschen Feuerwehrverband festgelegte Wettbewerbskleidung. Keine Fliesjacke, kein Pullover oder Weste mit oder ohne Ärmel.

(nicht normgerechte Gurte dürfen aufgetragen und verwendet werden).

Schuhe: Festes, dunkelfarbiges Schuhwerk. Dornen, Stollen oder Metallstifte sind nicht erlaubt *„Knöchel umschließendes Schuhwerk“*

Diese Bekleidung ist beim Bewerb und bei der Eröffnung und Siegereverkündung zu tragen. Bei der Eröffnung und Siegereverkündung entfällt der Feuerwehrgurt.

- 7.1 Auflegen des Bewerbsgerätes (Seite 29)
Wird in den Schlauchträger ein Knoten gemacht, ist die Gruppe aufzufordern den Knoten zu entfernen.
Wird ein Schlauchträger von einer Gruppe abgeschnitten, so ist die Gruppe zu disqualifizieren.

Der Bewerber 4 muss darauf achten, dass kein Schlauch „mehrfach gerollt (z.B. 4-fach) ist.

Jeder Schlauch muss doppelt gerollt sein – Siehe Bild 3 b auf Seite 15.

- 7.1 Aufstellung der Bewerbsgruppe (Seite 29)
Vor dem Start stehen die Gruppen sehr oft gestaffelt und nicht ordentlich in Linie zu zwei Gliedern. In Punkt 7.1 der Bewerbsvorschrift steht eindeutig, dass diese in Linie zu zwei Gliedern und nicht in V-Form oder gestaffelt stehen dürfen. Die Gruppe ist vor dem Start aufzufordern die richtige Aufstellung einzunehmen, vorher darf nicht gestartet werden.

Der Gruppenkommandant geht Richtung HB. MA oder andere Bewerber bewegen sich in Richtung TS (V-Stellung). Kontrolle durch B3. Dieser begibt sich nach der Meldung an den Hauptbewerber zur Wasserentnahmestelle und kontrolliert die Aufstellung der Bewerbsgruppe – wenn V-Stellung vorhanden ist oder eingenommen wird:

Angriffsbefehl stoppen – richtige Aufstellung verlangen

Bei Verwendung eines Rasenteppich ist dieser laut Beilage 1 zu markieren. Die Ausmaße des Rasenteppich sollen 11x4 Meter betragen. Die Aufstellung der Bewerbungsgruppe hat so zu erfolgen, dass der GF, MA, ATF, WTF, STF, mit den Schuhspitzen an der vorderen Markierung stehen.

Der ME, ATM, WTM, STM haben sich so aufzustellen, dass der Abschluss der Schuhe (Ferse) mit der hinteren Markierung abschließt.

Ebenso sind Markierungen am Teppich anzubringen wo die SaugSchläuche, der Saugkorb, die Kupplungsschlüssel und Leinenbeutel abzulegen sind.

Der Verteiler, die Druckschläuche sind ebenfalls bei den Markierungen abzulegen.

Die Entfernung von der Tragkraftspritze zur Wasserentnahmestelle hat 4,80 Meter zu betragen.

Der Aufstellplatz der Tragkraftspritze ist zu markieren und vor jeden Löschangriff ist vom Bewerber 4 zu überprüfen ob die Tragkraftspritze tatsächlich bei der Markierung aufgestellt ist.

Bezüglich eines Frühstarts gilt:

Wenn ein Bewerber sich beim Start um mehr als einen Schritt bewegt, ev. auch um eine gestaffelte Aufstellung einzunehmen, so wird dies mit dem Fehler „Frühstart“ bewertet. Unter einen Schritt versteht man das Weitersetzen eines Fußes (das Aufheben und Absetzen) auch nach hinten.

- 7.3 siebenter Absatz; Start (Seite 33)
GK und ME begeben sich nach dem Start zum voraussichtlichen Standort des Verteilers und nehmen dort ihre Endaufstellung ein. Es ist kein Fehler wenn diese langsam nach vor gehen oder zwischendurch auch stehen bleiben. Bleiben der GK oder ME im Bereich der Tragkraftspritze stehen und sehen beim „Kuppeln der Saugschläuche“ zu, so wird dies als „falsches Arbeiten“ bewertet.
- 7.4.1letzter Absatz; Auslegen der Saugschläuche (Seite 36)
Hier heißt es: „Werden die Saugschläuche anders als vorhin beschrieben abgelegt, wird dies mit „falsches Arbeiten“ je Fall bewertet“. Damit ist gemeint, dass die Saugschläuche in der davor beschriebenen Reihenfolge abgelegt werden müssen, nicht jedoch bezieht sich das darauf, ob sich ein Bewerber beim Ablegen eines Saugschlauches niederkniet usw. Das Niederknien auf den Saugschlauch ist erlaubt.

*Der WTM läuft beim Auslegen der Saugschlauchleitung hinter der TS und die Saugschläuche werden somit über die TS getragen. **Kein Fehler***

*Vom WT wird zuerst der rechte Saugschlauch abgelegt und anschließend der linke Saugschlauch. **Kein Fehler***

*Der WTF legt den letzten Saugschlauch nicht ab sondern übergibt ihn direkt an den STF. **Falsches Arbeiten***

*Beim Ablegen der Saugschläuche werden die Kupplungen hinein geschoben **Kein Fehler- wenn keine Kupplung verdreht wird**
Falsches Arbeiten - wenn die Kupplung des noch am Boden liegenden Saugschlauches oder der Saugschlauch selbst mit der Hand berührt wird*

Der WTM muss beide Leinenbeutel nicht aufnehmen sondern es reicht, wenn er beide Leinenbeutel mit der Hand berührt.

*Beim Kuppeln der Saugleitung steigt der WTF nach rechts heraus. Er steht nur mit dem rechten Fuß auf der rechten Seite der Saugschlauchleitung. Der linke Fuß berührt den Boden auf der rechten Seite nicht. **Falsches Arbeiten***

*Beim Ankuppeln des Saugkorbes an den 1. Saugschlauches wird sehr oft vom STM die hintere Kupplung des 1. Saugschlauches auf den Boden gedrückt, um eine bessere Stabilität des Saugers zu erreichen. **Falsches Arbeiten***

Der WTM muss beide Leinenbeutel nicht aufnehmen sondern es reicht, wenn er beide Leinenbeutel mit der Hand berührt.

- 7.4.2 zweiter Absatz; Kuppeln der Saugschläuche (Seite 36.)
Werden bei der Übergabe die Kupplungsschlüssel durch den MA an WTF und STF vom MA bereits auf Saugkorb und Kupplung aufgesetzt so ist dies kein Fehler. Werden der Saugkorb und die Kupplung des Saugschlauches mit der Hand zusammengekuppelt und anschließend am Boden mit dem Kupplungsschlüssel festgezogen so ist dies ein Fehler- **„falsches Arbeiten“**.

*Beim Ankuppeln des Saugkorbes an den 1. Saugschlauches wird sehr oft vom STM die hintere Kupplung des 1. Saugschlauches auf den Boden gedrückt, um eine bessere Stabilität des Saugers zu erreichen. **Falsches Arbeiten***

*Beim Kuppeln der Saugleitung steigt der WTF nach rechts heraus. Er steht nur mit dem rechten Fuß auf der rechten Seite der Saugschlauchleitung. Der linke Fuß berührt den Boden auf der rechten Seite nicht. **Falsches Arbeiten***

- 7.4.2; Kuppeln der Saugschläuche (Seite 40)
Da während des Kuppelns viele Gruppen die Schlüssel ansetzen, kann es vorkommen, dass der Kupplungsschlüssel nicht in seiner ganzen Form den Metallteil der Kupplung umschließt. Das wird insoweit gestattet, als dass der Kupplungsschlüssel nicht völlig flach auf dem Saugschlauch aufliegt. Liegt der Kupplungsschlüssel völlig flach auf dem Saugschlauchgummi auf, so ist dies ein Fehler und wird mit **„falsches Arbeiten“** bewertet.
- 7.4.2; Kuppeln der Saugschläuche (Seite 41)
Wird beim Kuppeln der Saugschläuche der noch auf dem Boden liegende Saugschlauch vom STM mit dem Fuß eingeklemmt und legt der STM die bereits gekuppelte Saugschlauchleitung so ab, dass die Knacken der Kupplung bereits in sich zusammengeschoben werden, so ist dies kein Fehler.
Wenn beim Ablegen von Kupplungen diese so eng abgelegt werden, dass die Kupplungshälften bereits zusammengesteckt sind, ist dies noch kein Kupplungsvorgang. Wird aber eine Kupplung nur ein Stück verdreht, dann ist das bereits ein Kupplungsvorgang. Der Kupplungsvorgang beginnt somit mit dem Verdrehen eines Teiles des Kupplungspaares. Wird dieser Kupplungsvorgang nun von einem Bewerber vorgenommen, der dafür nicht vorgesehen ist, so ist dies **„falsches Arbeiten“** bzw. ein anderer Fehler, wenn dies in den Bewerbungsvorschriften anders festgelegt ist.

- 7.4.2 letzter Absatz; Kuppeln der Saugschläuche (Seite 41)
Der Kupplungsschlüssel wird vom WTF an den STM übergeben. Fällt dabei der Kupplungsschlüssel zu Boden so ist dies **falsches Arbeiten**. Wird der Kupplungsschlüssel statt übergeben zugeworfen, ist dies ebenfalls **falsches Arbeiten**. Wird der Kupplungsschlüssel zugeworfen und fällt dieser dabei zu Boden, so ist dies nur einmal falsches Arbeiten. Wird der Kupplungsschlüssel vom WTF abgelegt und der STM hebt diesen auf, so ist dies keine Schlüsselübergabe und daher ebenfalls **falsches Arbeiten**. Der Kupplungsschlüssel kann irgendwann zwischen dem Zusammenkuppeln der letzten Kupplung der Saugschlauchleitung und der Endaufstellung übergeben werden.
- 7.4.4 zweiter Absatz; Zu - Wasser - bringen der Saugschlauchleitung (Seite 43)
Bei „Saugleitung zu Wasser“ genügt es, wenn der STF nur eine Hand auf dem Metallteil der Kupplung bzw. dem Saugkorb hat.

Der WTF hängt die Saugschlauchleine am Ring für die Ventilleine ein. Daraufhin hängt der STF die Ventilleine am Ring für die Saugschlauchleine ein. Sind zwei Fehler, weil STF könnte trotzdem am richtigen Ring einhängen.

Unwirksamangelegte Saugschlauchleine und Unwirksam oder falsch angelegte Ventilleine

Nach dem Kommando „Saugleitung zu Wasser“ müssen der STF, STM und WTM mindestens mit einer Hand auf der zutreffenden Kupplung sein.

Falsches Arbeiten – wenn keine Hand auf der Kupplung

Kommando „Leinen anlegen“

*Beim Aufheben der Saugschlauchleitung wird diese Richtung Wasserentnahmestelle geschoben. **Falsches Arbeiten***

Das Kommando „Saugleitung zu Wasser“ kommt bevor der STF die Ventilleine eingehängt hat. Die Saugleitung wird Richtung Wasserentnahmestelle getragen. Der STF legt den Saugkorb über der roten Latte ab – hebt ihn nochmals auf und hängt in der Luft die Ventilleine ordnungsgemäß ein.

Fehler: Falsches Arbeiten der Männer, nachdem der Saugkorb ein mal ohne Ventilleine bereits im Wasser abgelegt wurde.

Der Saugkorb ist dann richtig abgelegt, wenn der Saugkorb und seine Kupplung sich ganz jenseits der roten Latte befinden. Es muss sich nicht auch die Kupplung des 1. Saugschlauches jenseits der roten Latte befinden.

*Das Kommando „Angesaugt“ kommt, obwohl der Saugkorb noch nicht im Wasser liegt. **Kein Fehler***

Der Leinenbeutel mit der ausgezogenen Ventilleine muss im Bereich zwischen Saugstutzen und Ende des Motors (ohne Trageholme) abgelegt werden. Eine schlecht ausgelegte Ventilleine wird bewertet, wenn sich der Leinenbeutel nicht innerhalb des beschriebenen TS-Bereiches befindet.

- 7.4.4 dritter Absatz; Zu - Wasser - bringen der Saugschlauchleitung (Seite 45)
Der MA muss den Schlüssel beim Ankuppeln der Saugschlauchleitung an die Tragkraftspritze ansetzen. Dabei ist besonders zu achten, dass nicht auf die Kupplung geklopft wird sonst – falsches Arbeiten.
- 7.6 zweiter Absatz; Auslegen der ersten Löschleitung (Seite 51)

Wenn der ATF beim Ablegen des Verteilers diesen so zur B-Kupplung der Zubringleitung legt, dass die Knacken bereits ineinandergeschoben sind, so ist dies kein Fehler, auch dann nicht, wenn sich dabei der ATF auf den B - Schlauch der Zubringleitung stellt, damit sich die Kupplung ihm entgegenstellt. Es muss aber anschließend der ATM die Kupplung verdrehen. (Kupplungsvorgang).

Nach dem Auslegen der Zubringleitung liegt der erste B-Druckschlauch nicht am Boden auf Höhe der TS auf. Beim Rücklaufen sieht dies der ATM und zieht den ausgelegten B-Druckschlauch auf Höhe der TS zurück sodass nunmehr der B-Druckschlauch am Boden auf Höhe der TS aufliegt

Kein Fehler – wenn sich die erste Kupplung des B-Druckschlauches nicht bewegt – Kontrolle B1+B2!!

Der zweite B-Druckschlauch wird vor der Markierung abgelegt. Nachdem der Verteiler nach der Markierung abgelegt wurde zieht der ATM beim Ankuppeln an den Verteiler den 2. B-Druckschlauch nach vorne

Fehler - Schlecht ausgelegte Druckschläuche

*Der erste B-Schlauch wird vom ATF ausgezogen und in weiterer Folge an den zweiten B-Schlauch angekuppelt. In der Mitte des ersten B-Schlauches ist der Schlauch noch gerollt. Die Kupplung des zweiten B-Schlauches wird vom ATM über der 36 m-Markierung abgelegt. Nachdem der erste B-Schlauch nicht gestreckt liegt ist dies ein Fehler – **Falsches Arbeiten**.*

Der zweite B-Schlauch wird vom ATM ausgezogen und die Kupplung nach der 36 m-Marke abgelegt. In der Mitte ist der B-Schlauch noch gerollt – also nicht zur Gänze ausgezogen.

Dies ist kein Fehler, nachdem die Kupplung nach der 36 m-Marke abgelegt wurde. In diesem Fall ist aber trotzdem die Drallkontrolle durchzuführen.

Der ATM hat seinen B-Schlauch an die TS angekuppelt und läuft zum ATF nach vorne. Dieser hat den ersten B-Schlauch noch nicht zur Gänze ausgezogen, öffnet den Schlauchträger, der ATM ergreift die Kupplung und zieht den zweiten B-Schlauch wie vorgesehen aus. Der ATF läuft ebenfalls noch weiter bis der erste B-Schlauch gestreckt liegt und kuppelt dort die beiden B-Schläuche zusammen.

FALSCHES ARBEITEN - weil der ATF den ersten B-Schlauch noch nicht ganz ausgezogen hat und der ATM bereits den zweiten B-Schlauch auszieht.

Zu 7.5. Das Auslegen der Zubringleitung

Hier: Wo liegt der Verteiler nach der Übung ?

Meiner Meinung nach sind hier nur vier Fehler möglich.

a) Verteiler liegt vor der 36-m-Linie (von TS aus gesehen).

2x 5 Fehlerpunkte (Schlecht ausgelegte Druckschläuche) siehe hierzu Auslegung 7.5. der Auslegung-Wettbewerbsvorschrift vom 09. Oktober 2004

Verkürzt ist verkürzt, egal was der Grund ist (außer fehlerhafte Druckschlauchlänge)

b) Kupplung des zweiten B-Schlauches liegt vor der 36-m-Linie ATM kuppelt am Verteiler an und

zieht Verteiler mit B-Schlauch über die Linie.

1x 5 Fehlerpunkte (Schleifen von Druckschläuchen) siehe 9.2.7 Schlechtpunkte beim

Löschangriff.

c) STF versetzt den Verteiler über die Linie.

1 x 10 Fehlerpunkte (Falsches Arbeiten)

d) WTM versetzt den Verteiler über die Linie

1 x 10 Fehlerpunkte (Falsches Arbeiten)

Wichtig: Vor dem Bewerb müssen die Bewerber die Druckschläuche ausrollen und die Länge kontrollieren!

*Bewerber 1 u. 2 müssen beobachten, dass die Druckausgänge beim Verteiler während des Vorlaufens durch den ATF nicht geöffnet werden. Passiert fallweise bei der Aufnahme oder durch Reibungen während des Laufens. **Falsches Arbeiten***

*Der Hauptbewerber muss beobachten, dass der STF nicht bereits vor dem Kommando „1. od. 2. Rohr Wasser marsch“ einen Druckausgang beim Verteiler öffnet. **Falsches Arbeiten***

Nach der Zeitnahme sollen sofort die Druckausgänge beim Verteiler durch den Hauptbewerber überprüft werden. Somit kann vermieden werden, dass durch den STF noch im nachhinein die Druckausgänge vollständig geöffnet werden können. Die Bewerber sind ja vorne mit der Bewertung beschäftigt und beachten den STF nicht mehr.

*Beim Befehl „Erstes Rohr – Wasser marsch“ muss der Verteiler besetzt sein. **Ja***

*Das Kommando „Erstes Rohr – Wasser marsch“ kommt, ohne dass der Verteiler besetzt ist. Melder steht auf seinem Platz und der STF ist noch bei der TS **Falsches Arbeiten***

*Das Kommando „Erstes Rohr – Wasser marsch“ kommt, ohne dass der Verteiler besetzt ist. STF läuft noch in der Mitte des zweiten B-Druckschlauches. Hebt die Hand – besetzt den Verteiler und dreht auf. Melder reagiert ebenfalls nicht. (Besetzung des Verteiler). **Falsches Arbeiten***

*Das Kommando „Erstes Rohr – Wasser marsch“ kommt, ohne dass der Verteiler besetzt ist. Der ATF gibt das Kommando ein zweites Mal, nachdem der STF den Verteiler besetzt hat. **Kein Fehler***

*Der STF besetzt den Verteiler und hebt eine Hand. Nach dem Kommando „Wasser marsch“ gibt er die Hand hinunter und öffnet den Druckausgang. **Falsches Arbeiten***

*Der ATM od. WTM heben zum Ausrollen des zweiten C-Schlauches das Kupplungspaar hoch – damit rollt der zweite Schlauch aus – und legen das Kupplungspaar nicht an Ort und Stelle ab, sondern machen dabei einen Schritt nach vorne und legen das Kupplungspaar in Richtung Angriffsziel versetzt ab. Damit wird beim ausgezogenen ersten C-Schlauch eine eventuelle Verkürzung vermieden. **Falsches Arbeiten***

Ablegen der Reserveschläuche

Die C-Reserveschläuche werden rechts vom Verteiler abgelegt. Der erste ausgezogene C-Schlauch liegt auf einem (oder bei den) Reserveschlauch – der Reserveschlauch liegt darunter. Dies ist kein Fehler, unabhängig wo der erste C-Schlauch auf dem Reserveschlauch liegt.

*Der Fehler **Falsch abgelegte Reserveschläuche** bei den Reserveschläuchen wird somit nur gewertet, wenn ein Reserveschlauch oder dessen Kupplung auf dem B-Schlauch od. C-Schlauch (unabhängig wie viel), zwischen den beiden C-Schläuchen oder auf der falschen Seite liegt oder abgeworfen wird.*

*(Der C-Reserveschlauch/Kupplung liegt unter dem ausgezogenen ersten C-Druckschlauch. **Kein Fehler**)*

*Ein Reserveschlauch liegt zwar rechts vom Verteiler aber innerhalb der zwei C-Druckschläuche. **Falsch abgelegte Reserveschläuche***

*Der STF bzw. ME stehen links von der Zubringleitung beim Verteiler und geben den Befehl „Wasser marsch“ an den MA. **Falsches Arbeiten***

*Der STF steht beim Öffnen der Druckausgänge beim Verteiler neben dem B-Druckschlauch. Erst nach Abschluss seiner Arbeit steigt er über den B-Druckschlauch. **Falsches Arbeiten***

- 7.6 achter Absatz; Auslegen der ersten Löschleitung (Seite 53)
Es ist kein Fehler, wenn der Schlauchträger erst dann geöffnet wird, nachdem der ATRF die beiden C-Schläuche zusammengekuppelt oder auch das Strahlrohr bereits an den C-Schlauch angekuppelt hat, da die Reihenfolge der Arbeitsgänge keiner Ausbildungsvorschrift widerspricht und auch daraus keine Gruppe einen Vorteil ziehen kann.
- 7.6 Auslegen der ersten Löschleitung (Seite 54)
Ein Korkenzieher liegt vor, wenn das Innere des doppelt gerollten Schlauches herausgezogen wird und der Schlauch doppelt liegt und gleichzeitig in seiner Längsachse um mehr als 360° verdreht ist.
- 7.8 im Zusammenhang Auslegen der zweiten Löschleitung
Wird beim Hinauslaufen zum Verteiler ein C- Schlauch, den der WTM trägt, vom WTF bereits erfasst, so ist dies kein Fehler.
Wenn beim Ausrollen des zweiten C - Schlauches der Angriffsleitung (Schlauchreserve) die Kupplung herunterfällt, so ist dies kein Fehler.
Wird der Schlauchträger beim Ausrollen mitgezogen, so ist dies kein Fehler.

Zu 7. Das Besetzen des Verteilers und die Schlauchaufsicht

Beim Befehl „Erstes Rohr – Wasser marsch“ muss der Verteiler besetzt sein. **Ja**

Das Kommando „Erstes Rohr – Wasser marsch“ wird vom ATRF gegeben, ohne dass der Verteiler besetzt ist. Der Melder steht auf seinem Platz und der STF ist noch bei der TS und hat den Verteiler noch nicht besetzt.

Falsches Arbeiten

Das Kommando „Erstes Rohr – Wasser marsch“ wird vom ATRF gegeben, ohne dass der Verteiler besetzt ist. Der STF läuft noch in der Mitte des zweiten B-Druckschlauches. Hebt die Hand – besetzt den Verteiler und dreht auf.

Melder reagiert ebenfalls nicht.(Besetzung des Verteiler).

Falsches Arbeiten

Das Kommando „Erstes Rohr – Wasser marsch“ wird vom ATRF gegeben, ohne dass der Verteiler besetzt ist. Der ATF gibt das Kommando ein zweites Mal, nachdem der STF den Verteiler besetzt hat.

Kein Fehler

Der STF besetzt den Verteiler und hebt eine nur einmal die Hand ,nach dem Kommando von ATF oder WTF 1. oder 2. Rohr „Wasser marsch“ gibt er die Hand hinunter und öffnet den Druckausgang.

Falsches Arbeiten

Der ATM od. WTM heben zum Ausrollen des zweiten C-Schlauches das Kupplungspaar hoch – damit rollt der zweite Schlauch aus – und legen das Kupplungspaar nicht an Ort und Stelle ab, sondern machen dabei einen Schritt nach vorne und legen das Kupplungspaar mit der Hand in Richtung Angriffsziel versetzt ab. Damit wird beim ausgezogenen ersten C-Schlauch eine eventuelle Verkürzung vermieden.

Falsches Arbeiten

Ablegen der Reserveschläuche

Die C-Reserveschläuche werden rechts vom Verteiler abgelegt. Der erste ausgezogene C-Schlauch liegt auf einem (oder bei den) Reserveschlauch – der Reserveschlauch liegt darunter. Dies ist **kein Fehler**, unabhängig wo der erste C-Schlauch auf dem Reserveschlauch liegt.

Der Fehler **Falsch abgelegte Reserveschläuche** bei den Reserveschläuchen wird somit nur gewertet, wenn ein Reserveschlauch oder dessen Kupplung auf dem B-Schlauch od. C-Schlauch (unabhängig wie viel), zwischen den beiden C-Schläuchen oder auf der falschen Seite liegt oder abgeworfen wird.

Der C-Reserveschlauch/Kupplung liegt unter dem ausgezogenen ersten C-Druckschlauch.

Kein Fehler

Ein Reserveschlauch liegt zwar rechts vom Verteiler aber innerhalb der zwei C-Druckschläuche.

Falsch abgelegte Reserveschläuche

Der STF bzw. ME stehen links oder rechts von der Zubringleitung beim Verteiler und geben den Befehl „Wasser marsch“ an den MA.

Falsches Arbeiten

Der STF steht beim Öffnen der Druckausgänge beim Verteiler neben dem B-Druckschlauch. Erst nach Abschluss seiner Arbeit steigt er über den B-Druckschlauch.

Falsches Arbeiten

- 7.9 Endaufstellung des MA
Steht der MA bei der Endaufstellung mit einem oder beiden Füßen auf der Saugschlauchleine, so ist dies kein Fehler. Steht der MA aber auf der B-Leitung so ist dies der Fehler falsche Endaufstellung.

- 7.9 Endaufstellung ATR, WTR
Bei der Endaufstellung von ATR oder WTR ist es völlig egal in welcher Reihenfolge Truppführer oder Truppmann das Strahlrohr bzw. den B-Schlauch halten. Es wäre theoretisch sogar möglich, dass der C-Schlauch mit den vier Händen gehalten wird und niemand das Strahlrohr angreift, was aber in der Praxis nicht vorkommen wird.
- 7.9 Endaufstellung ATR, WTR
Werden Schlauchträger oder Schlauchhalter auf dem Strahlrohr aufgehängt, so ist dies eine „falsche Endaufstellung“, da in den Bewerbungsbestimmungen steht, dass ATR und WTR diese Geräte bei sich haben müssen. Es ist auch egal, ob ein oder zwei Geräte auf dem Strahlrohr aufgehängt werden. Ein Einklemmen eines Schlauchhalters oder eines Schlauchträgers zwischen Hand- und Strahlrohr ist gestattet. Die nationalen Verbände werden darauf hingewiesen, dass aus hygienischen Gründen Schlauchhalter oder Schlauchträger nicht in den Mund genommen werden sollen.

*Wenn alle Bewerber mit der Arbeit fertig sind und die Endaufstellung eingenommen haben (aufrecht stehen) kann die Zeit gestoppt werden. Dabei ist zu beachten, dass die Zeit bereits gestoppt werden muss, wenn die Endaufstellung eingenommen wurde – auch dann, wenn auch der 2. C-Schlauch noch ausrollt. **Es darf das Fertigausrollen des C-Schlauches nicht abgewartet werden.***

*AT und WT haben die Endaufstellung richtig eingenommen, wenn sie mit Blick in Richtung Angriffsrichtung stehen. Siehe Seite 61 und 62.
Ansonsten – Falsche Endaufstellung.*

*Wenn AT und WT die Endaufstellung eingenommen haben muss sich das gekuppelte Kupplungspaar der beiden C-Schläuche hinter den Fersen der Männer befinden. – Siehe Bild 40 und 41 auf Seite 61 und 62. Das Kupplungspaar darf sich nicht auf Höhe oder vor den Männern (in Richtung Angriffsrichtung betrachtet) befinden. **Ansonsten – Falsche Endaufstellung.***

*Der 2. C-Schlauch kann nach links, rechts oder nach hinten ausgerollt werden. Nicht nach vorne Richtung Angriffsziel. Dabei ist jedoch zu beachten, dass der Schlauch links oder rechts vom AT od. WT vorbeigeht und zum Liegen kommt. Liegt der nach vorne ausgerollte Schlauch nach der Endaufstellung zwischen Mann und Führer so ist dies ein Fehler. **Falsche Endaufstellung.***

- 7.9 Endaufstellung STM
Wenn der STM bei der Endaufstellung auf dem B-Schlauch der Zubringleitung steht, so ist dies ein Fehler - falsche Endaufstellung. Sobald von der Gruppe die Endaufstellung eingenommen wurde, so darf kein Bewerber auf den Druckschläuchen stehen.

*Wenn alle Bewerber mit der Arbeit fertig sind und die Endaufstellung eingenommen haben (aufrecht stehen) muss die Zeit gestoppt werden. Dabei ist zu beachten, dass die Zeit bereits gestoppt werden muss, wenn die Endaufstellung eingenommen wurde – auch dann, wenn auch der 2. C-Schlauch noch ausrollt. **Es darf das Fertigausrollen des C-Schlauches nicht abgewartet werden.***

Zu 7.9 Endaufstellung ATR-WTR

Hier kann man noch vermerken, dass dann nachträglich nichts mehr zu korrigieren ist wie z. Bsp.

Schlauchträger aufnehmen oder Schlauch noch besser ausrollen.

**zu 7.10 Die Aufgaben der Bewerber für den Löschangriff
Elektronische Zeitnehmung für den Löschangriff
(findet derzeit keine Anwendung)**

Der Löschangriff kann mittels elektronischer Zeitnehmung gestoppt werden. Dazu werden zwei Grobhandtaster, die mit einem Kabel verbunden sind, verwendet. Die Grobhandtaster sind auf einer Höhe von 100 cm auf einem Formrohr stabil befestigt. Das Umfallen des Formrohres wird durch eine Grundplatte (50x50 cm), die am Boden verankert ist, verhindert. Der Aufbau und die Anordnung der Geräte für die Zeitnehmung erfolgt nach genauen Angaben.

Beim Start der Gruppe wird die Zeit vom Hauptbewerber mittels Handschlag auf den Grobtaster ausgelöst.

Stellt der Hauptbewerber fest, dass die Bewerbungsgruppe die Arbeit beendet hat und ruhig steht, so stoppt der Hauptbewerber mittels Handschlag auf den Grobtaster, welcher auf der Höhe der 36 Meter Markierung steht die Zeit.

Eine zusätzliche Handstoppung, sollte die elektronische Zeitnehmung ausfallen, wird vom Bewerber 1 und 2 durchgeführt.

Hans-H. Ullmann
Bundeswettbewerbsleiter